REZENSION

Praxishandbuch Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG)

Simon Gerdemann und David Johnson, 1. Auflage 2024, Deutscher Fachverlag GmbH, Fachmedien Recht und Wirtschaft, Broschur, 360 Seiten (ISBN 978-3-8005-1829-6)

„Wer die Wahrheit sagt, braucht ein schnelles Pferd."
... oder einen effektiven Hinweisgeberschutz – möchte man dem Sprichwort mit ungeklärter Herkunft gerne hinzufügen.
Vor gut einem Jahr ist das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) in Kraft getreten. Kritisch betrachtet, reiht es sich ein in weitere minder gelungene oder gänzlich gescheiterte Gesetzgebungsverfahren im Bereich Compliance (z.B. LkSG oder VerSanG-E) und begründet für Unternehmen ab einer gewissen Größe einen nicht zu unterschätzenden Anpassungs- bzw. Implementierungsbedarf. Positiv gesehen, lässt sich aber feststellen, dass mit dem Hinweisgeberschutzgesetz erstmals für Deutschland ein Rechtsrahmen geschaffen wurde, der den Whistleblower schützt und die „Speak-Up" Kultur in der deutschen Unternehmenskultur fördern sollte.
Die Autoren Dr. Simon Gerdemann und David Johnson legen mit dem Ende März 2024 erschienenen „Praxishandbuch Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG)" das wahrscheinlich erste umfassende Praktikerwerk zum Hinweisgeberschutzgesetz vor. Beide Autoren sind ausgewiesene Experten: Der Autor *Gerdemann* leitet das Forschungsprojekt ‚Wirkungsanalyse des deutschen und europäischen Whistleblowing-Rechts' und wurde u.a. vor dem Rechtsausschuss des Deutschen Bundestags zum HinSchG als Sachverständiger angehört. Der Autor *Johnson* berät als Rechtsanwalt – nach beruflichen Stationen in führenden Wirtschaftskanzleien und börsennotierten Unternehmen aus verschiedenen Sektoren – umfassend zu compliance-rechtlichen Fragestellungen.
Die beiden Autoren haben sich zum Ziel gesetzt, eine erste Orientierung und „Navigationshilfe durch die neue Regelungslandschaft" zu geben. Um das Ergebnis schon vorwegzunehmen: Dies gelingt den Autoren sehr gut.
Auf insgesamt rund 360 Seiten in zehn Kapiteln werden sämtliche wesentliche Aspekte des HinSchG illustriert: Nach einleitendem Überblick zur gesetzgeberischen Historie und den wesentlichen Grundlagen des HinSchG widmen sich die beiden Autoren schwerpunktmäßig der Einrichtung und dem Betrieb interner Meldestellen. Dabei beschränken sich die Autoren inhaltlich nicht nur auf die Vorgaben des HinSchG, sondern beleuchten auch die Wechselwirkungen mit anderen Rechtsquellen und Rechtsgebieten. Exemplarisch sei hier auf die Erläuterungen der betriebsverfassungsrechtlichen Aspekte von Hinweisgebersystemen (Kapitel E. IV), das Spannungsverhältnis zum Geschäftsgeheimnisschutz (Kapitel J. II) und – besonders aktuell – die Bezüge zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (Kapitel J. 1) hingewiesen.
Die Autoren bearbeiten sämtliche Aspekte des Gesetzes sehr sorgfältig, v. a. unter Heranziehung der Materialien des Gesetzgebungsverfahrens und der zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch überschaubaren Literatur. Dabei leisten die Autoren in dankenswerter Weise echte Pionierarbeit. Auch ohne nennenswerte Rechtsprechung und existente umfassende Kommentierungen zum Themenkomplex liefern die Autoren erste Antworten und Argumentationshilfen zu allen wesentlichen Themen.
Unter anderem setzen Sie sich auch ausführlich mit den Gestaltungsvarianten für den Aufbau der internen Meldestellen auseinander. Dabei beziehen sie auch Stellung zu der Diskussion über die rechtliche Zulässigkeit der sog. „Konzernlösung" (Kapitel C. III). Die Autoren nehmen hier eine eher defensive Haltung ein und empfehlen die Einrichtung mehrerer unabhängiger Meldestellen im Konzern, wenn eine der Konzerngesellschaften mehr als 250 Beschäftigte hat. Man darf gespannt sein, ob sich diese Auffassung durchsetzt. Der ein oder andere Praktiker mag insgeheim hoffen, dass die Autoren sich in einer (hoffentlich kommenden) zweiten Auflage ihres Werkes hier auf die Seiten derer schlagen, die eine zentrale „Konzernmeldestelle" als rechtskonforme und praxistauglichere Lösung ansehen.
Insgesamt ist der hohe Praxisbezug des Werkes aber hervorzuheben: Die einzelnen Abschnitte enden vielfach mit graphisch abgesetzten Tipps für die betriebliche Praxis. Hierin enthalten sind jeweils weiterführende Informationen, Best Practice-Tipps für hinweisgebende Personen und Meldestellenbeauftragte sowie wertvolle Hinweise bzw. Anleitungen zur Vermeidung bestehender Fallstricke. Für ausgewählte Themen haben die Autoren Schaubilder entwickelt, die Prozessabläufe illustrieren. Für eine mögliche zweite Auflage gilt: gerne mehr davon (und am besten in Farbe)!
Das Werk ist sehr verständlich geschrieben und vermittelt auch ohne vertiefte fachliche Vorkenntnisse das notwendige Rüstzeug zur Einrichtung und dem Betrieb einer internen Meldestelle. Durch die Gesamtdarstellung des HinSchG wird der Leser dabei gleichermaßen umfassend informiert und hinreichend für die betriebliche Praxis befähigt. Das sehr ausführliche Werk vollzieht einen gelungenen Spagat zwischen Handbuch und Kommentierung. Aufgrund der engen Orientierung am Gesetzestext und der primär juristischen Aufarbeitung dürften aber vor allem Juristen und Compliance Professionals Freude an dem Werk haben. In jedem Fall ist das Werk damit ein „Must-have" für Anwaltskanzleien im Bereich Compliance & Arbeitsrecht und für Compliance-Abteilungen von Unternehmen sämtlicher Größenordnung. Das Praxishandbuch kann daher uneingeschränkt empfohlen werden.

(Rezension von Dr. Klaus Cannivé, LL. M. (Tulane), Senior Vice President Corporate Legal & Internal Audit – General Counsel, HARIBO Holding GmbH & Co. KG)

BÜCHERSPIEGEL

Compliance Management im Unternehmen

Martin R. Schulz (Hrsg.), 3. Auflage 2024 (Erscheinungstermin 15.10.2024), Deutscher Fachverlag GmbH, Fachmedien Recht und Wirtschaft, Hardcover, 1.200 Seiten, 179,00 EUR (ISBN: 978-3-8005-1931-6)

Eine wirksame Compliance-Strategie und deren Umsetzung schützen das Unternehmen, seine Leitungsorgane und seine Stakeholder.
Diese Neuauflage greift aktuelle Entwicklungen in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Rechtswissenschaft auf und zeigt am Beispiel zentraler Compliance-Fragen im Unternehmen, wie ein erfolgreiches Compliance Management gelingen kann. Mit seinen vielfältigen Perspektiven und Handlungsempfehlungen aus Wissenschaft und Praxis will das vorliegende Handbuch dazu beitragen, Compliance Management als anspruchsvolle Organisations- und Führungsaufgabe in Unternehmen und Verbänden erfolgreich und nachhaltig zu etablieren. Aktuelle Themen